



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
111 (1901)**

296 (29.6.1901) 1. Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-90878](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-90878)

Freunde losdonnert. „Diese Leute, welche den Erben der ausgeblühten südafrikanischen Republik in glänzender Weise empfangen, vertreten in keiner Weise die Regierung ihres Landes, und wenn der holländische Nob...

Zum Ministerwechsel in Baden.

Unsere Ausführungen in der vorigen Nummer über die Bedeutung des Ministerwechsels in Baden wollen wir noch einige Personalien des scheidenden Ministers und des neuen Ministers hinzufügen:

Rott, Wilhelm, Dr., aus Bruchsal, 1832 geb., 1854 Rechtsprakt., 1857 Ref., 1862 Sekretär bei Oberschulrat, 1864 Amtmann in Heidelberg, i. d. J. Professor d. Oberschulrat, 1865 v. Minist. d. Innern, 1867 Ministerialrat, 1874 Direktor d. Oberschulrats, 1881 Präsident d. Minist. d. Justiz, d. Kult. u. Unterr., i. 1881 auch Bevollmächtigter d. Bundesrats d. Reichs, 1884 Staatsrat, 1886 Geh. Rath I. Kl., i. d. J. Dr. jur. hon. causa d. Univ. Heidelberg, 1893 Staatsminister u. Präsident d. Staatsminist. unter Weisbach d. d. Präsidents d. Reichs, d. Justiz, d. Kultus und Unterr. Vom Jahre 1867 bis 1871 gehörte Rott der zweiten Kammer an.

Brauer, Arthur von, aus Karlsruhe, 1846 geb., 1868 Rechtsprakt., (1870/71 Felddivisionen-Auditor auf Kriegsbauer), 1871 Ref. (1872 in d. Reichsdienst eingetreten, 1873 Bigatonsul in Butaref, 1875 Konsul in St. Petersburg, 1880 Legationsrat d. d. Kaiserl. Botschaft in St. Petersburg, 1881 Wirkl. Legationsrat u. Vortragender Rath im Auswärtigen Amt d. Deutschen Reichs), 1889 Geh. Legationsrat, 1888 Generalkonsul f. Ägypten in Kairo), 1890 unter Befehl d. Dienstcharakter als Geh. Legationsrat außerord. Gesandter u. bevollmächtigter Minister a. i. d. preuß. Hofe, auch stellvert. Bevollmächtigter zum Bundesrat d. Reichs, i. d. J. Kammerherr, dann i. d. J. Geh. Rath II. Kl., 1893 Minister d. großh. Hauses u. d. ausw. Angelegenheiten, i. d. J. Bevollmächtigter zum Bundesrat d. Reichs.

Dusch, Alexander Freiherr von, aus Karlsruhe 1851 geb., 1874 Rechtsprakt., 1877 Ref., 1878 Amtsrichter in Mannheim, 1880 Staatsanwalt in Mannheim (an Wobisch in Heidelberg und Rong als Landgerichtsdirektor), 1881 Rong als Landgerichtsdirektor, 1895 erster Staatsanwalt in Karlsruhe, 1899 Oberstaatsanwalt d. Oberlandesgericht unter Leitung d. Funktionen eines Kammermitglieds im Minist. d. Justiz, d. Kultus und Unterr., i. d. J. Geh. Oberregierungsrath, 1893 Ministerialrat, 1892 Dr., aus Freiburg, 1846 geb., 1868 Amtmann in Heidelberg, 1877 Amtsvorstand in Reck (am Reck), 1878 Oberamtmann, 1890 in Baden, 1891 Geh. Regierungsrath, 1893 Ministerialrat i. Minist. d. Innern, 1893/94 auch ständ. Mitglied d. Landesversicherungsamts, 1893 Landeskommissar f. d. Reise Freiburg, Straß und Offenburg (Wohnst. Freiburg), 1898 Geh. Oberregierungsrath, 1900 Domäneninspektor, i. d. J. wieder ständ. Mitglied d. Landesversicherungsamts.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 29. Juni 1901.

Verichtsfieren. Am 16. Juni begannen die zwei Monate währenden Verichtsfieren. Während derselben gelangen vor dem Criminalsenat nur 107 (d. h. einige) Sachen zur Verhandlung, während die Vericht von Strafsachen nur die Privatklagen betreffen und die Sitzungen der Strafgerichte insofern, als in Folge des Auswärtens einer nur beschränkten Zahl von Richtern einzelne Sitzungen ausfallen.

Die am hiesigen Gymnasium vorgenommene Abstimmung der Eltern über die Einführung des Vormittagsunterrichts von 8-1 Uhr (im Sommer von 7-12) und die hierdurch ermöglichte Beschränkung des Nachmittagsunterrichts hat ein günstiges Resultat für die neue Einrichtung ergeben. Nicht weniger als 78 Prozent der Eltern haben sich auf Grund der vorliegenden Prozedur unbedingt dafür ausgesprochen.

Die Landesfeuerwehr-Unterstützungskasse veranlagte im Jahre 1899 im Ganzen 40,289,05 RM. Hiervon fielen auf 103 versicherungspflichtige Feuerwehren und deren Hinterbliebenen 3073,85 RM.; an Feuerwehren und Gemeinden, die dem Verbandsangehörigen, zur Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen und Löschgeräten, sowie Lebensversicherungen 4451 RM. 80 Pf.; an Feuerwehren und Gemeinden, die dem Verbands nicht angehören, zur Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen und Löschgeräten u. s. w. 15,051 RM.; an 20 Gemeinden zur Anschaffung von Spritzen 11,068 RM. Die Einnahmen der Landesfeuerwehrunterstützungskasse betragen 64,613 RM. 44 Pf., die Ausgaben 64,507 RM. 93 Pf., das Baarvermögen beträgt 83,290 RM. 50 Pf., gegen 93,788 RM. 12 Pf. im Vorjahr, so daß eine Verminderung um 10,507 RM. 50 Pf. eingetreten ist.

Wieder neue Schulschüler in neuer Orthographie? Diese Frage ist gewiß schon von Vielen aufgeworfen worden bei der Nachricht von

Der Abschied ist schiller,
Do schloß kein Mensch sich dem,
„Der Rabe hat“, sagt de Schiller, —
„Sein Schuldigkeit gekon.“

Tagesneuigkeiten.

— Eine neue Mode für Herrencravatten begeistert einen Mitarbeiter des „Vigoro“ zu einer Psychologie der Cravatte, die manche hübsche Bemerkungen enthält. Man braucht sie fernherin nicht mehr den Kopf darüber zu zerbrechen, welche Farbe und welches Muster das Stüchchen Stoff unserm Herrn haben muß — die Modisten haben ausgelebt! Was ist mit schwarzen, karminroten, marinesblauen, aus ihm mit den Streifen, den verschobenen Querstreifen, den Blumenmustern, den großen und kleinen Erbsenpunkten, den grünen Bohnenmustern und anderen Gemüsen, mit Streifen und Monden, mit Mondbleichen und der ganzen bunte Welt, die wir uns bisher um den Hals geknüpft haben? Sie waren einmal, die Helden von Kalkül, die Proben von allen möglichen Stoffen, welche die Herrenwelt sich unter ihren eleganten Bart knüpfte. Lange genug hat man uns mit den großen Karotten voll Cravatten in allerlei Farbennuancen gekleidet, aus denen wir immer wieder und ausführen mußten, ohne recht zu wissen, was! Wir waren niemals sicher davor, bei der Wahl einen gewissen Grad zu schießen und uns eine Cravatte umzuhängen, die garnicht für uns paßt. Einer der ersten englischen Knäbe hat seinen einen fulminanten Cravattenknäbe erlassen und uns damit die Befreiung gebracht: Die Cravatte muß dieselbe Farbe haben, wie die Handfläche, also: schwarz, weiß, grau oder strohfarben, und darf nur einfarbig und ungemustert sein. Von diesem Augenblick ist die ganze Sache

den abschließenden Arbeiten einer Rechtsprechungskommission. Erst erfährt man, daß die neue Orthographie wahrscheinlich schon nächsten 1. Januar in den Schulen zur Einführung kommen soll, jedoch dürfte noch fünf Jahre länger gebraucht werden, die der Putzhammer'schen Orthographie folgen. Das neue Wörterbuch wird bereits von dem Wundtschuldirektor Dr. Duden-Hersfeld (der auch das Putzhammer'sche herausgegeben hat) bearbeitet. Österreich hat an der Konferenz theilgenommen und wird die neue Orthographie ebenfalls einführen. Aber auch die Schweiz, die an der Konferenz nicht theilgenommen hat, erklärte sich bereit, sowie sie selber die Putzhammer'sche Orthographie annimmt, auch sehr die neue wieder einführen zu wollen.

Anmeldung der mit Tabak bepflanzten Grundstücke. Diejenigen, welche Tabak pflanzen, machen wir hiermit darauf aufmerksam, daß die Anmeldung ihrer mit Tabak bepflanzten Grundstücke bei der Steuererhebung ihres Wohnortes längstens bis zum 15. Juli zu erfolgen hat.

Im Schloßgarten gegenüber dem Ballhaus, im sog. Bringensteggraben, werden so schreibt man uns, seit etwa 8 Tagen ein Schiller-eisenpaar nebst Raschkommenschaft in den Dämmerstunden ihr Wesen. Die Verwaltung unseres herrlichen Schloßgartens würde sich gewißlos ein Verdienst um die Erhaltung unserer herrlichen, ohnedies nur wenigen gesiederten Gärten, sowie den Dank zahlreicher regelmäßiger Besucher des Schloßgartens erwerben, wollte sie sich entschließen, diesem Raubzug den Garaus machen zu lassen.

Von dem Mannheimer China-Kämpfer Kang ist an einen hiesigen Bekannten desselben eine Karte aus China eingetroffen, in welcher er u. a. Folgendes mittheilt: „Dabei am 23. April großes Gefecht mitgemacht, wobei ich leicht verwundet worden bin. Habe mich dabei ausgezeichnet, denn ich bin nach dem Gefecht vom Obersten zum Unteroffizier befördert worden. Bin jetzt wieder gesund und trage keinen Schaden davon. Wir kämpfen im Schön-gawling-Bah gegen reguläre Truppen. Es sieht, der Bah sei unheimlich, aber wir Badenser stürzten wie Regen. Bah.“

Einem eigenartigen Trinkspruch brachte am Sonntag in der Pfalz der Vorsitzende eines Vereins aus, indem er die Anwesenden aufforderte, einzustimmen in ein Hoch auf Se. Maj. König Wilhelm II. von Bayern, Se. Maj. den Kaiser Friedrich Wilhelm von Preußen und schließlich auf den selbigen Verein.

Deinet als Vorname. Ein Bürger in Nürndberg wollte seinem neugeborenen Sprößling den Vornamen Deinet beilegen, das Standesamt hat jedoch dem Vater die Freude verweigert, seinen Stammbaum künftig nach dem Vornamen führen zu können.

Brand in der Mannheimer Porzellan-Genossenschaft. Es wird uns geschrieben: Aus dem geistigen Kräfte können Hersehende den Schicksal ziehen, als wenn die Fabrikation dem Wägen des Feuers ruhig angesehen hätte. Bei aller Anerkennung der vortheilhaften Leistung der Berufsfeuerwehr muß deshalb zur Ehre der Beamten, Arbeiter und Arbeiter der Firma gesagt werden, daß dieselben mit dem vorhandenen guten Löschmaterial dem Feuer von der inneren Seite des Brandobjekts, dem Fabrikhofe, ganz energisch zu Leibe rückten und bei Eintreffen der Feuerwehr schon in der Dalbeitzstraße ein Schlauch an den nächsten Hydranten angehängt war. Da das Feuer glücklicherweise auf seinen Heerd beschränkt werden konnte, so ist durch den Brand keinerlei Störung entstanden und hat der Betrieb nicht die geringste Einschränkung erlitten.

Verhütung eines schweren Eisenbahnunglücks. Gestern Abend kurz vor 7 Uhr hätte sich leicht ein größeres Eisenbahnunglück in H 6 1 n a u am Uebergang bei der Weichstraße von Herrn Zeil ereignet; nur dem energischen Eingreifen des Bahnpersonals ist es zu danken, daß das Unglück verhütet wurde. Bevor sich der von Karlsruhe kommende Schnellzug und ein von Mannheim kommender Lokzug dort trennten, überfuhr ein Möbelwagen den Uebergang und blieb derselbe mit dem Dach an der Barriere hängen, so daß beide Geleise verstopft waren. Durch das sofortige Stellen der Semaphore auf „Dank“ und eifriges Schwenken der Signalfahne seitens der Bahndiener wurden beidezüge zum Stehen gebracht. Der Möbelwagen konnte nur durch Erheben des Daches von der Barriere befreit werden. Beidezüge erlitten dadurch einige Minuten Verspätung.

Minderjährige. Mit einer Kindererziehung der tollsten Art hatte sich gestern das hiesige Schöffengericht 2 1/2 Stunden zu befassen. Angeklagt war der Tagelöhner Johann W r i s s i n und dessen mit ihm in zweiter Ehe lebende Frau Marie geb. Nehmann hier. Beide wurden bestraft, die aus erster Ehe stammenden Kinder Johann, Adolf und Frieda im Alter von 10, 11 und 5 Jahren in der schwersten Weise durch Prügel, Hausstrafen und Hiebe mit gefährlichen Werkzeugen, wie Schüsseln, Besenstiele etc., mißhandelt zu haben. Die meisten Mißhandlungen, nicht weniger wie 6 Hölle wurden der Stiefmutter nachgewiesen, ferner wurde der Beweis erbracht, daß die Frau die Kinder, hauptsächlich den kleinen Johann, am Hungerstich nagen ließ, so daß sich die Nachbarn der Kinder annahmen. Der Ehemann, der sich durch seine Frau Abends, wenn er von der Arbeit nach Hause kam, bestimmen ließ, die Kinder ebenfalls durchzuschlagen, überfuhr das väterliche Pflanzrecht in weitgehender Weise. Daß er dies nur mit Willkür that und nur seiner Frau zu Liebe Hiebe austheilte, beweisen die Angaben des Lehrers des kleinen Johann, bei dem Präfektur war und erklärte, daß seine Frau die Kinder in unmenslicher Weise mißhandelt. Am den Frieden zu Hause zu bewahren, dulde er die Mißhandlungen seiner Kinder. Hierbei bemerkte Präfektur, daß der Lehrer eine Eingabe machen soll, daß die Kinder in eine Erziehungsanstalt kommen. Zur Zeit sind die Kinder im Bürgerhaus in Weinheim untergebracht. Dem Ehemann wurden nur 4 Hölle, in denen das Pflanzrecht weit überschritten war, nachgewiesen. Die spätere Untersuchung der Kinder durch den Bezirkarzt ergab bei Johann nicht weniger als 10 Wunden, bei Adolf 8 ältere Wunden auf dem Kopf und bei Frieda eine solche auf dem Kopf sowie eine an der linken Wange. Mit Rücksicht auf diese höchst traurigen Familienverhältnisse sprach das

Gericht einfach. Selbst die Männer, die arg vernachlässigt von der Natur sind und die fast immer die ärgerliche Manie haben, den Mangel an physischem Reiz durch auffallende Cravatten zu ersetzen, werden nun ganz nette Leute werden, die man wieder einladen kann. Man braucht sich und seinen Hals nicht mehr zu kompromittieren, indem man durch die Cravatte, diese Probe auf unsern Geschmack, gewissermaßen ein Stück seines Inneren preisgibt. Denn ist es nicht eine Art psychologische Bistantarte für diejenigen, die gut sehen können, indem sie durch dies Enden Stoff und durch durch sehen? Jetzt ist man vor jedem Feilscherei sicher und in guter Gut. Besonders vor den Frauen ist man wohlverwahrt, vor den lieben Frauen, die den Mann immer nach seinen Einzelheiten beurtheilen, niemals im Ganzen. Es wird keine zurückgegangene Verlobungen, keine aus dem Leben gegangene Ehen mehr geben, — weil es unmöglich sein wird, in einem feierlichen Augenblick eine schottische karierte Cravatte umzuhängen. Man wird vor keinem Worte mehr zurückschrecken, der eine grün gewässerte Halsbinde trägt, vor keinem Operateur, der sich eine mit blauen Punkten überzogene Cravatte umgehoben hat. Und die neuen Modestücke haben Recht. Dieser kleinen Zappen unter dem Kinn enthält in sich die ganze Wissenschaft des Ansehens, diese Wissenschaft, die im Wohlwollen der Linien und der Farben beruht, in dem freiwillig durch eine Dissonanz unterbrochenen Akkord, welche einen Mangel an festlichem Gleichgewicht ersetzt, ein Mangel — kann man Alles anders denken? — der zu schrecklichen Katastrophen führen kann. Der schreckliche Wölder Franzini trug die bestfahigen Cravatten, Lord Byron, der katzenhafte der Ehemänner, hatte die Spezialität, Cravattennoten mit fliegenden Fülleln zu tragen. Und die berühmte schlagbare Cravatte, in welcher sich der lebenswichtige Kammerpräsident Paul Deshayes vertrat, ist sie nicht ein bezeichnender Hinweis für seinen milden Charakter? Folglich hätte der Darsteller der Komödie feingefüg

Bericht gegen die Ehefrau eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten, gegen den Ehemann unter Annahme mildernder Umstände eine solche von 6 Wochen aus.

Konkurs. Ueber den Nachlaß des am 11. Mai 1. J. zu Mannheim verstorbenen Kaufmanns Gustav Albert Rapp wurde das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. A. L. Forderungen sind bis 20. Juli angemeldet. Prüfungstermin 27. Juli.

Sport.

Die Rudergesellschaft mußte, durch Erkrankung eines Mannes gezwungen, Aufsehung vornehmen. Der Senior-Vierer, der für die hiesige Regatta am 7. Juli 2 Mal gemeldet ist, wird ausfallen müssen, wenn sich nicht eine andere Zusammensetzung ermitteln läßt. Zu den 4 Junioren, die schon im Senior-Klasse mitarbeiten, ist noch ein fünfter hinzugekommen. Das Insemenstpiel und die Kraft hat keine Einbuße erlitten, soweit dies nach einmaliger Probe beurtheilt werden kann.

Geschäftliches.

The Berlin School of Languages, D 2, 15, 1000 Schüler zählt die hiesige Berlin School of Languages seit ihrem kurzen Bestehen von noch nicht ganz 3 Jahren, eine Schülervzahl, die kein anderes ähnliches Institut aufzuweisen vermag. Es ist dieser Erfolg der beste Beweis für die Benützung der auf der Pariser Weltausstellung 1900 mit 2 goldenen und 2 silbernen Medaillen gekrönten Lehrmethode, sowie auch für die Thätigkeit des gesammten Lehrpersonals. Es wäre zu erwarten, daß dieses Institut auch fernherin sich der Gunst des Publikums im gleichen Maße erfreuen könne.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Der Professor Ernst Moritz Wegner will, wie eine Berliner Korrespondenz mittheilt, gegenwärtig in Italien und ist daher nicht in der Lage, im Augenblick auf die gegen ihn gerichteten Veröffentlichungen (Affaire Minger-Begas) persönlich zu erwidern. Wie diejenigen aber, welche den Sachverhalt aus seinen Mittheilungen genau kennen, versichern auf das Bestimmteste, daß aus dieser Angelegenheit kein irgendwie gearteter Vorwurf gegen ihn hergeleitet werden kann. Professor Wegner wird, sobald es bei der Entfernung möglich ist, auf die von Neuen an die Öffentlichkeit gezogenen Behauptungen antworten.

Zur Heidelberg Theaterfrage.

Aus Heidelberg wird uns unter dem gestrigen Datum geschrieben:

Wie sehr das Interesse der Heidelberger an dem Theater ist, zeigen wieder die Gastspiele des königl. preuß. Hoftheaters. Nicht nur an unsern zur Zeit herrschenden Stadttheater, die vier Abende („Hamlet“, „Fiesko“, „Cathello“ — anfangs des zuerst angeforderten „Amoniten“ — „Kosolnikow“) sind jetzt schon total ausverkauft. Bei dieser Gelegenheit ist die Heidelberg Theaterfrage wieder einmal aktuell geworden. So lesen wir im Heidelberg Anzeiger:

Mit dem gestrigen Tage schloß die Mannheimer Bühne ihre Saison und die Herren daneben, einiger Aenderungen wegen, als November. Wie das Mannheimer kunstverständige Publikum sich von seinen Lieblingen verabschiedet und ihnen Aufzügen aller Art darbietet, das kann in Mannheimer Blättern nachgesehen werden; derartige Vorgänge mühen im Vergleich zu den armen Theaterverhältnissen Heidelbergs wie ein Märchen an. In einer hiesigen Zeitung war der Vorschlag gemacht worden, man möge veranlassen, daß vielleicht ein Mannheimer Opern-Ensemble in Heidelberg Gastspiele gäbe während des Monats September. Es sich nach den Umständen der Mannheimer Bühne dieser Vorschlag verwirklichen läßt, ist unbestimmt. Es wäre dies auch eine direkte Subsidierung unseres Direktors gemeint; denn wer würde nach den Mannheimer Gastspielen noch die Heidelberg Oper hören wollen?

Die einzige Lösung, ein Theater in Heidelberg zu erhalten, das seiner Bedeutung entspricht, kann nur darin gefunden werden, daß die Mannheimer Bühne den Betrieb unseres Theaters übernimmt und hier alle die Vorleistungen, mit gleichem Personal, wie in Mannheim gibt, die sich im Rahmen unsern Hauses ermöglichen lassen.

In unsern Herren Oberbürgermeister richten wir das Ersuchen, einmal diese Angelegenheit in der Kreis seines engeren Interesses zu ziehen. Kunstdirektor Hoch strebt jahrelang nach der Vereinigung der Bühnen Mannheim-Heidelberg. Wir haben das feste Vertrauen zu unserem Oberbürgermeister, daß ihm gelingen möge, was früher Gungeligkeit verweigerte.

Die künstlerischen Darbietungen unserer Bühne sind geringer Art, und die Bemühungen unseres Stadtdirektors im Theater verfolgen sehr oft den Zweck, die Singstimmen kräftiger zu unterstützen. Und doch ist unser Theater ein gutes Gesellschaftstheater und trägt trotz aller Mängel viel Geld ein. Man findet eben im Winter selten hier eine ansprechende Unterhaltung, und so bringen oft die uninteressantesten Darbietungen volle und ausverkaufte Häuser. Es ist wohl an der Zeit, einmal auf diese Thatsache hinzuweisen, weil der reiche Besuch unsern Theaters für gewisse Kreise der hiesigen Bevölkerung Alles verliert, was dort geschieht und von dort ausgeht, so mit der Zeit zu einem Faktor in der Gestaltung der Meinung über unser Theater geworden ist, der zu seiner Bedeutung als Kunststätte in gar keinem Verhältnis steht und so nur in einseitigem und falschem Sinne hemmend wirken kann. Auch dem Herrn Stadtdirektor wird bald klar werden, welchen Einfluß eine wirklich künstlerisch geleitete Bühne auf eine Stadt ausübt, und abgesehen von idealem Gewinn wird durch eine zunehmende Fremdenkolonie auch die Geschäftswelt praktische Nutzen ziehen, mehr Augen als aus der Eingetrennung aller umliegenden Ortschaften bis tief in den Odenwald hinein. Von der Uebernahme des Theaters in eigene Regie ist durchaus abzurathen.

Thaterfreunde. hat nicht so unecht, da er als eleganter Vertreter des modernen Lustspiels sich die Spezialität der psychologischen Cravatte zueignete; habe er konsultirte seinen Cravattenlieferanten nur im Beisein des ihm besondern Kutscher, der ihm eine Komödie in vier Cravatten zu spielen gab. Eine große Frage ist aber noch zu lösen: Das Knäpfen der Cravatte, denn der Knäpfen, der gelaupte Cravattenknäbe ohne die mögliche persönliche Raucher ist total Provinz. Und die Kunst, eine Cravatte richtig zu knäpfen, erweist sich nicht leicht, man muß natürliche Anlage dazu haben und nur nach Ueberwindung großer Schwierigkeiten erreicht man hierin, wie in allem Großen, die Vollendung. Es gehört eine außerordentliche Geschicklichkeit dazu, daß der Stoff unter den Fingern wie ein sanfter Harzenstoff dahingleitet, daß er sich wie ein Triller von Budinlein runde. Da es jedoch keine Beherr im Cravattenknäpfen gibt, muß man sich eigenhändig Mühe geben, um den Cravattenknäben zu finden, der die ganze Persönlichkeit ausdrückt. . . . Diese Knäpf- und Knotenfrage bleibt also noch zu lösen.

Vertröden als . . . Verdauungsmittel. Die wissenschaftliche Zeitschrift „The Rancor“ schreibt allen Ernähr: „Das beste Heilmittel gegen Indigestion scheint das Petrarke zu sein. Es sind in der That die Jungfrauen — junge Adolanten, im Vollat lebende Petrarke, junge Geschöpfe, u. s. w. — die am meisten an Indigestion leiden, weil sie immer allein essen. Sie lesen gewöhnlich während ihrer Schlafzeit zubereiteten Mahlzeiten, was schädlich ist, oder sie lesen bald nach der Mahlzeit, was noch schädlicher ist. Um gut zu verdauen, muß man betrauen.“ Die Ehe als Digestivum! Den Knäben betrautfähiger Betrüger ist da wieder eine fürchtbare Waffe gegen ephesene Jungfrauen in die Hand gegeben, denn vom Magen zum Herzen des Mannes ist bekanntlich nur ein Schritt, und zwar ein gang kleiner!

Vermerken möchten wir hierzu nur noch, daß die Verfasser obiger Zeilen vielleicht doch etwas zu radikal vorgehen. Mit unserem Schauspielerstande konnten wir im vergangenen Theaterjahr wirklich zufrieden sein. Es wurde uns viel, sehr viel geboten. Wir möchten nur an „Einfame Menschen“, „Johannfeuer“, „Hochmann“ und nicht zuletzt an „Neben unsere Kraft“ erinnern, welche Aufführungen auch einen demotivierten Beschmaad vollständig befriedigen mußten. Aber unsere Oper? Es ist eine geringe Sache, mit Anfängerkräften den „Holländer“, „Freischütz“, die „Juden“, „Das Seltene“ etc. aufzuführen. Der Erfolg war auch darnach. Man sang und spielte, so gut man es eben konnte. Kunst kann man so leicht nicht nennen. Doch nicht genug mit den schon erzwungenen Vorbeeren, will die Theaterleitung nun auch den „Lohengrin“ zur Aufführung bringen. Wie wäre es nun, wenn Direktor Heinrich sein Opernpersonal ganz aufgab, Alles an Verbesserung seines Schauspiels setzte und die Mannheimer Oper 2 Mal in der Woche zu uns herüberbrächte? Mühselig dürfte dies doch nicht verlangt sein. Versorgt doch das Karlsruher Hoftheater Baden und Pforzheim mit seinem Personal.

Gerichtszeitung.

* Mannheim, 29. Juni. (Strafkammer). In dem Referate über die Strafkammerung vom 20. ds. Mts. wurde der Schauspieler Theodor Demmer aus Siegen infolge eines Schreibfehlers zweimal als Angeklagter genannt. In dem Falle des Schwindels in Freudheim war es aber der Kaufmann Reinhold Steinmann aus Arnswalde, der zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, was hiermit richtig gestellt sei.

Briefkasten.

Abonnent G. A. Auskunft über die Gehaltsverhältnisse der verschiedenen Kategorien der badischen Eisenbahnbeamten erhalten Sie am besten in der Kanzlei des Groß- Betriebsinspektors dahier. Die Kanzlei befindet sich im Hauptbahnhof. Im Briefkasten die einzelnen Gehaltsklassen nebst Wohnungsgeld abgedruckt, würde zu weit führen.

Abonnent B. D. In Baden ist Niemand verpflichtet, seine Kinder den Religionsunterricht besuchen zu lassen, weder in der Volksschule noch in der Mittelschule, nur muß er dem Rektor resp. dem Direktor gegenüber eine entsprechende Erklärung abgeben.

Abonnent L. B. Mit Vermeidung des Konkursverfahrens sind sämtliche alte Verpflichtungen einer in Gant gerathenen Person oder Gesellschaft erloschen. Bängt der Verreisende später ein Geschäft an und kommt dabei zu Vermögen, braucht er seinen früheren Gläubigern keinen Pfennig zu geben. Die zweite Frage, ob Sie bei einer Streitsache im Betrage von circa 1000 Mk. gegen das Urteil des Landgerichts Berufung einlegen können, ist zu bejahen. Die Einbringung der Berufung muß beim Oberlandesgericht erfolgen.

Abonnent R. M. Wenn ein Mann in fester Stellung als Buchhalter Nebenbeschäftigungen wie Uebernahme von Beiratsungen, Errichtung eines Kommissionslagers etc. hat, muß er dies der vorgesetzten Behörde zur Anzeige bringen.

Abonnent G. A. Wo ein französisches Garde-Muskettier-Regiment in Garnison steht, ist uns unbekannt. Vielleicht kann einer unserer geschätzten Leser diese Frage beantworten.

Stammisch H. Z. Die zwoehnjährige Militärdienstzeit ist in Deutschland bei sämtlichen nicht berittenen Truppen eingeführt.

Abonnent W. S. Der Titel „General der Artillerie“ besteht in Deutschland schon seit länger als 10 Jahren. In welchem Jahre er eingeführt wurde ist uns nicht bekannt.

Zwei Streulente. Herr Nativität hat noch kein Engagement. Gegenwärtig geht er an der Berliner Hofoper auf Engagement. Wir sehr ist er dort einmal aufgetreten und zwar als „Zell“.

Abonnent M. R. Wie Sie aus der gestrigen Nummer unserer Zeitung erfahren konnten, ist Präsident Krüger gestern zu achtstägigem Aufenthalt nach Kampen in Holland abgereist.

Abonnent W. ... Sie monatlich bezahlen, haben Sie noch dem neuen bürgerlichen Gesetzbuch das Recht. Ihr Zimmer mit Pension sporensam am 15. eines Monats auf den Ersten des nächsten Monats zu kündigen.

Abonnent „Pohl“. Ob Viehhäber für Jagdläusmlarten vorhanden sind, wissen wir nicht. (Sollten solche Viehhäber unter unserem geschätzten Leserkreise vorhanden sein, dann bitten wir um gefl. Benachrichtigung, Red. B. G.)

Abonnent H. ... in 1. eines Monats auf den 15. ein Zimmer zu kündigen, hat der betreffende Herr nicht das Recht. Bei monatlicher Zahlung kann er nur am 15. auf den nächsten 1. kündigen. Wenn der betreffende Herr seinen Koffer erst am 17. abgeholt, das Zimmer also an diesem Tage erst geräumt hat, muß er auch bis zum 17. bezahlen. Eine Verzögerung bis zum 20. zu verlangen, berechtigt der Umstand, daß der Herr die Schlüssel für den Hand- und Wäscheabfuhr erst am 20. erhalten hat, nicht. Wenn der Herr eine Entschädigung nicht freiwillig bezahlt, müssen Sie ihn verklagen. ... würde sich dies bei der vorerwähnten Jagdzeit der in ... kommenden Summe aber ... kaum lohnen.

Was ... Abonnent. Die Frage, ob ein Garten dem Wasserwerk zum Wassergang herangezogen wird, muß von Fall zu Fall je nach den besonderen Verhältnissen entschieden werden. Hiergärtigen ... hinter dem ... welche: er Allgemeinheit der Hausbewohner zur Verfügung zur Verfügung stehen, werden nicht besonders eingeschätzt, da dieselben im Richtigen inbegriffen sind. Die Einschätzungen erfolgen lediglich nach den Mietwertangaben der Hauseigentümer unter der eigenen Bestimmung des Wasserwerkes. ... ein Mieter, daß eine Einschätzung nicht richtig erfolgt ist, so kann demselben nicht benommen werden, an das Wasserwerk Anzeige zu erlassen. Letzteres wird den Sachverhalt unterzuchen und nach dem Ergebnis Entscheidung treffen.

Abonnent S. ... Engelhof. Rod ... Stenergesetz ist ein Verleumdung verächtlich, nicht bezahlte Staatssteuern eines Arbeiters ... zuzulegen, demnach legt ihm auch die Verachtung zu, das vorgelagte Geld vom Lohn seines Arbeiters einzubehalten.

Abonnent W. ... Freudheim. Zum Erlaß einer durch unbekanntes Hand von einem an einer Verjährung eingeworfenen Fensterscheibe in der Hauseigentümer verpflichtet.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Der Zusammenbruch der Leipziger Bank. * Leipzig, 29. Juni. Eine Hausung, die in den Räumlichkeiten der Leipziger Bank vorgenommen wurde, hat zur Beschlagnahme schwerer Kompromittirter der Ehrlichkeit geführt. — Heute Vormittag lief das Gerücht um, der zweite Direktor Dr. Gensch habe sich erschossen, doch hat dasselbe keine Bestätigung gefunden. Die liberal bemerkbare Erbitterung richtete sich in erster Linie gegen den ersten Direktor, dessen Verhaftung erfolgte wegen Verschleierung der Geschäftsverbindungen der Bank mit dem korrumpirten Kaiserlichen Unternehmern und wegen falscher Angaben darüber im Geschäftsbericht und in der Öffentlichkeit. Wesentliche Verschleierung der Verhältnisse einer Handelsgesellschaft wird nach dem Handelsrecht mit Gefängnis bis zu einem Jahre und zugleich mit Geldstrafe bis zu 20000 M. bestraft. Die Verhaftung mußte am so oder erfolgen, als Plünderer vorlag.

Ueber den Vorgang der Verhaftung des Direktors Gensch liegt noch die weitere nähere Mitteilung vor. Die Interesse haben dürfte: Die Verhaftung des Bankdirektors Gensch erfolgte am Mittwoch Abend zwischen 9 und 10 Uhr in der Gensch'schen Villa in L.-Konowstr. Sie wurde von einem Polizeikommando ausgeführt, das in Begleitung zweier anderer Polizeibeamten in einer Drochse vorfuhr. Das Haus war von Polizeibeamten umstellt worden, so daß eine etwaige Flucht Gensch's durch den großen Garten der Villa sofort verhindert worden wäre. Gensch, der eben erst nach Hause gekommen war, wurde von dem Polizeikommando erfaßt, wegen einer wichtigen Befragung mit nach dem Polizeiamte zu fahren. Dort erzwangte ihn der Staatsanwalt und nahm ihn in Untersuchungshaft. Gensch ist am 4. Januar 1889 in Kassel geboren. Er ist verheiratet und hat einen Sohn von 8 und zwei Töchter von 4 und 6 Jahren.

Ein eigenhümliches Geschick will es übrigens, daß Konrad und Stadtrath Heinrich Dödel, der jetzige Vorsitzende des Aufsichtsraths der Leipziger Bank, schon seit mehreren Wochen von Leipzig abwesend ist, und zwar befindet er sich in den Geschäften der Firma Gaudig u. Blum, deren Besitzer Dödel ist, in Amerika. Telegraphischer Nachrichten zufolge hat sich übrigens Dödel gestern Morgen in Newyork nach Europa eingeschifft, um sich schleunigst nach Leipzig zu begeben. Dödel's eigener Verlust an dem Zusammenbruch der Bank wird auf mehrere Millionen angegeben. Auch ein anderes Aufsichtsratsmitglied, Willens, welcher Direktor der Wollkammerei in Leipzig ist, macht gegenwärtig eine Reise, von der er aber demnächst zurückkernnt.

Die Bankkatastrophe zieht auch den Waarenhandel in starke Mitleidenschaft. Sächsisch, mehr noch aber mitteldeutsche Waarenfirmen unterhielten jahrelange Verbindungen mit der Leipziger Bank. Um über die momentanen Verlegenheiten hinwegzukommen, haben sich, wie der „Konst.“ meldet, viele Firmen, darunter auch allereinst, an ihre Berliner Geschäftsfreunde gewandt, mit dem Ersuchen, ihnen dadurch Hilfe angedeihen zu lassen, daß sie selbst noch fällige Posten reguliren, wobei auf Ueberweisungen von Baar oder gleichwerthigen Anweisungen besonderer Werth gelegt wird. Diefen Wünschen wird von Seiten der Berliner Großhändler nach Möglichkeit Rechnung getragen.

Telegramme.

* Leipzig, 29. Juni. Der Ausschuß der Gläubiger der Leipziger Bank hielt hier gestern eine Sitzung ab, Montag folgt die zweite. Mittwoch wird der Gesamt-Ausschluß in Kassel sein, um mit dem Aufsichtsrath und Direktor der Aktiengesellschaft für Treberkredition über den Stand dieses Unternehmens zu berathen und festzustellen, welche Ausschüchten für die Realisirung der Treber-Engagements der Leipziger Bank vorhanden sind.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.“)

* Berlin, 29. Juni. Die Herbstübungs-Lothe tritt laut Armeeverordnungsblatt am 11. August in Wilhelmshafen zusammen.

* Berlin, 29. Juni. Der Bundesrath hielt am 24. Juni unter dem Vorsitz des Staatsministers und Staatssekretärs des Innern Grafen von Posadowsky eine Plenarsitzung ab, worin der vom Reichstag beschlossene Entwurf eines Gesetzes, betreffend Abänderung des Gesetzes vom 29. Juli 1880 über die Gewerbegerichte angenommen und die Erklärung Hesses, betreffend den Vermögensstand der Großherzoglich hessischen Ausschüssen und Unterkassiers-Wittwenkasse den zuständigen Ausschüssen überwiesen wurde.

* Leipzig, 29. Juni. Der Bankier Eduard Krohmann hat sich heute Vormittag auf seinem in Leipzig-Lindenau gelegenen Bortgrundstück erschossen.

* Trabrennbahn, 29. Juni. Der Kaiser unternahm heute Morgen einen Spaziergang am Strande und hörte Vormittags den Vortrag des Geheimraths Valentini, der in Vertretung des Chefs des Zivilkabinetts hier eingetroffen ist. Prinz Heinrich begab sich an Bord des Dampfers „Schneewittchen“ nach Lübeck.

* Wien, 29. Juni. Die „Wiener Ztg.“ veröffentlicht ein kaiserliches Handschreiben an den Finanzpräsidenten Körber, durch das das bisher bestehende Quotenverhältniß bis zum 30. Juni 1902 verlängert wird.

* London, 29. Juni. Die „Times“ melden aus Buenos-Aires: Die Finanzkommission der Kammer empfiehlt mit einer Stimme Mehrheit die Annahme des vom Senate genehmigten Gesetzes betr. die Umfirmirung der auswärtigen Schuld. Die Vertheilung des Gesetzes werde wahrscheinlich am Mittwoch beginnen und die Abstimmung am Freitag erfolgen.

* London, 28. Juni. (Oberhaus.) Die Verhandlung über die dem Herzog von Bedford am 24. Juni eingebrachte Resolution, welche erklärt, daß die den Rekruten gewährten Vorthelle nicht ausreichend seien, wird fortgesetzt. In Erwiderung auf eine Anfrage Montwells erklärt Lord Lansdowne, die Regierung habe die Konfiskation für den Militärdienst im Auslande nicht als den möglichen Ausweg aus den bestehenden Schwierigkeiten in Erwägung gezogen. Er vertheidigt die Regierungsentscheide, welche übrigens keine endgültigen seien. Das Problem der Aushebung müsse mit großer Vorsicht und Ueberlegung angefaßt werden. Die neue Armeekorps-Organisation erhöhe indessen nicht die Nachfrage auf dem Rekrutenmarkte. Lord Wolseley billigt die neue Armeekorps-Organisation, tritt jedoch einige Punkte der Anträge und befreit, daß die Ausbildung der englischen Offiziere mangelhaft sei. Er erklärt, die Examina, welche die englischen Offiziere zu bestehen hätten, könnten sehr wohl mit denjenigen der deutschen Offiziere verglichen werden. Ferner hebt er die Nothwendigkeit hervor, daß für militärische Uebungen mehr Mittel gewährt werden, und erklärt, die englische Armee sei zu klein. Nach weiterer erheblicher Debatte zieht der Herzog von Bedford seine Resolution zurück. Der Gegenstand wird hierauf verlassen.

* Madrid, 28. Juni. Der „Heraldo“ meldet: In Barcelona hat auf ein Telegramm des Papstes hin die Geistlichkeit beschlossen, am Samstag und Sonntag eine Jubelfeier zu veranstalten. Die Liberalen beabsichtigen eine Gegenkundgebung zu veranstalten. Der Rektor der Universität in Barcelona hat die Professoren aufgefordert, gegen die antikirchliche Bewegung Einspruch zu erheben, die liberalen Professoren lehnten dies ab.

* Madrid, 28. Juni. Senat. Dicomie Campo brandmarkt die Kullefen, die in Asturien die Kirchen in Brand stecken und betont, daß geschichtliche und künstlerische Denkmäler bedroht seien. Der Marineminister erwidert, die Regierung habe nachdrückliche Maßnahmen gegen derartige Thaten des Vandalismus erlassen.

Automobilrennfahrt Paris-Berlin.

* Berlin, 29. Juni. Als zweiter Rennfahrer trat um 12 Uhr 8 Min. Nummer 6 Girardot ein, als Dritter No. 164 Braffer um 12 Uhr 26 Min., und als Vierter No. 7 Knuff um 12 Uhr 28 Min.

* Berlin (Westend), 29. Juni. Als kurz vor 11 Uhr 45 die Ankunft Journiers signalisirt wurde, geht eine große Bewegung durch die Zuschauermenge auf der Rennbahn. In welchem Tempo

legt der Sieger die Munde auf der Bahn zurück. Als die französischen Tricoloren, Jalunen und Wannen und deutsches in geschmückte Ziel passirte, stimmte die Militärmusik die Zuschauer an. Das Publikum durchbrach die Soldatenreihe und umdrängte stürmisch den Wagen; Hochrufe durchdrangen die Luft. Hunderte von Händen streckten sich dem Sieger entgegen. Die Menge hielt Journier nachdem er mit dem Wagen eine Strecke weiter gefahren, auf die Schulter und trägt ihn zur Richtertribüne, von wo Graf Schönborn-Biesenfeld den Sieger in den Preisrichterpalast geleitete. Als Girardot als 2. ankam, wurde er ebenfalls stürmisch begrüßt.

Offizielle Zeitangabe: Journiere 11.46", Girardot 12.45", Braffer 12.33", Knuff 12.34". Außerdem trafen ein: Nr. 5 Gharon 12.05 (119), Jarman 12.40; dieser stieß 10 Kilometer von Berlin mit einem unbekanntem Berliner Automobilwagen zusammen. Der Maschinist wurde leicht verletzt.

* Berlin, 29. Juni. Trabrennbahn Westend-Berlin. Automobilfahrt. In der Zeit von 8 Uhr 21 Min. bis 8 Uhr 31 Min. Vormittags trafen von den Touristenfahrern ein: No. 246 (Debader), 308 (Klopstein), 227 (Woffsaye), 318 (Delcann), No. 309, No. 299, No. 200 (deutscher Wagen Braun), No. 208 (Briere), No. 322 (Bell), 216 (Plattler). Der Start war 8 Uhr Morgens in Potsdam.

* Trabrennbahn Westend-Berlin, 29. Juni. Von den Rennfahrern traf als Erster Jourrier 11 Uhr 38 Min. ein, von stürmischem Jubel der dichtgedrängten Menschenmenge begrüßt.

* Hannover, 29. Juni. Bei der heutigen Automobilfahrt ereignete sich ein schwerer Unfall. Der erste deutsche Wagen Mercedes Dr. 38, geführt von Deprais, welcher 6.36 Uhr hier startete, ist bei Großforst mit voller Wucht gegen einen Baum gefahren. Der vordere Theil des Wagens ist vollständig zertrümmert. Beide Insassen wurden herausgeschleudert. Während Deprais mit leichten Abschürfungen davonkam, erlitt sein Gefährte einen doppelten Arm- und Beinbruch, 4 Rippenbrüche und eine Verletzung am linken Auge. Nergische Hilfe war sofort zur Stelle. Der Unfall ist dadurch herbeigeführt, daß vor dem Wagen No. 38 in kurzem Abstand zwei andere Wagen fuhrn und solchen Staub aufwirbelten, daß der Weg nicht mehr erkennbar war.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effektenbörse vom 29. Juni. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse war ziemlich belebt. Von Bankaktien wurden Pfälz. Bank zu 121.50 % und Rhein. Creditbank zu 141 % umgekehrt. Die Aktien der Bad. Bank notiren 119.20 W., der Rheinischen Hypothekendarf 167.50 W. Auf den übrigen Gebieten waren Weiser'sche Stamm Aktien zu 207.50 %, und die Aktien des Mannheimer Lagerhauses zu 108 % begehrt. Sonstige Kursveränderungen erfahren: Köln Aktien Notiz 375 bei, Aktien-Gesellschaft für Zellindustrie 198 W., Zuckerfabrik Waggahfel Aktien 81 bei.

Frankfurt a. M., 29. Juni. Kreditaktien 201.80, Staatsbahn 140.70, Lombarden 28.80, Oxypter —, 4 % ung. Goldrente 99.20, Ostharthbahn 164.80, Diskonto-Commandit 176.90, Laura 198, Weisenkirchen —, Darmstädter —, Handelsgesellschaft 198.50, Dresdener Bank 193, Deutsche Bank 192.50, Tendenz: fest.

Berlin, 29. Juni. (Effektenbörse.) Anfangskurse. Kreditaktien 202.50, Staatsbahn 140.80, Lombarden 28.70, Diskonto-Commandit 176.40, Parzahütte 197.90, Harpener 170.50, Ruffische Noten —, (Schlußkurse). Russen-Roten opt. 215.—, 3/4, Reichsanleihe 101.50, 3/4, Reichsanleihe 90.50, 4/5, Hesse 104.20, 3/4, Hesse 88.52, Italiener 67.—, 1860er Loose 140.70, Lübeck-Wilhelms 157.70, Marienburger 78.70, Ostpreuß. Südbahn 86.20, Staatsbahn 156.90, Lombarden 28.70, Canada Pacific-Bahn 100.10, Feldberger Straßen- und Bergbahn-Aktien —, Kreditaktien 202.80, Berliner Handelsgesellschaft 198.90, Darmstädter Bank 129.10, Deutsche Bankaktien 123.10, Diskonto-Commandit 176.70, Dresdener Bank 141.70, Leipziger Bank 140.—, Berg-Markt Bank 148.—, Dynamit Trust 162.70, Bochumer 174.90, Consolidation 816.—, Dortmunder 59.40, Weisenkirchener 167.20, Harpener 169.80, Siberia 161.—, Parzahütte 197.30, Licht- und Kraft-Anlage 102.—, Westeregeln Aktien 210.—, Wacker-Steinwerke Aktien-Berle 141.60, Deutsche Steingewerke —, Hansa Dampfschiff 185.40, Wollkammerei-Aktien 185.40, 4 %, W. Dr. der Rhein. Westf. Bank von 1908 98.50, 3 %, Sachsen 87.10, Steiner Aktien 90.—, Mannheim Rheinau 105.20, 3 %, Badische St.-Obl. 1900 98.70, Privatdiskont: 3/4, %.

London, 29. Juni. 3 Reichsanleihe 88 1/2, Oblefen 65 1/2, 2 1/2, Consois 99 1/2, 5 Italiener 96 1/2, Griechen 45, 3 Portugiesen 29 1/2, Spanien 71 1/2, D Lärken 24 1/2, 5 Argentinier 99, 5 Mexikaner 27 1/2, 6 Mexikaner 95 1/2, 4 Chinesen 84 1/2, belg. Ottomane 12 1/2, Rio Tinto 66 1/2, Southern Pacific 61, Chicago Milwaukee 185 1/2, Denver Pr. 102 1/2, Atchafon Pr. 107 1/2, Bonifolia u. Nafon. 112 1/2, Northern Pacific Pref. —, Union Pacific 114.

London, 29. Juni. (Südpazifische Minen.) Debeers 85, Chartered 8 1/2, Goldfields 7 1/2, Randmines 42 1/2, Eastrand 7 1/2, Tendenz: still.

Dalma Aecht nur in versiegelten grünen Packeten à 30 u. 50 Pfg. Tötet sicher alle Insecten sammt Brut. Gegen Fliegen. (besonders auch in Stallungen) Flöhe, Schmäcken, Russen u. s. w. Ist die Wirkung des Dalma geraden Ueberrasschend und wird von keinem anderen Mittel erreicht. In 10 Minuten lebt kein Stück mehr. Garantirtreffend. Fabrikant: Apotheker E. Lahr in Würzburg. In Mannheim zu haben bei M. Kropp Nachfolger, N 2, 7, und in der Drogerie zum Waldhorn, D 3, 1. 91817

Siegfr. Rosenhain, Juwelier, C 1, 5, Breitestr. empfiehlt hochmoderne Bild, Tafelgeräthe, Bekede, Chateaines, Anhängelassen, Gürtelketten, Börsen, Uhren, Schmuckgriffe etc. 7164

Odol Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bekanntmachung.

(296) Nr. 55951 I.

Die Umlegung der Kosten der Handwerkskammer Mannheim für das Rechnungsjahr 1. April 1901 bis 31. März 1902 betr.

Vertheilung

des Kostenanteils, welcher auf Grund des genehmigten Beschlusses der Handwerkskammer Mannheim für das Rechnungsjahr vom 1. April 1901 bis zum 31. März 1902 aus der Ertrags- und Thätigkeit der Handwerkskammer in dem Betrag von 4001 M. 47 Pf. auf die Gemeinden des Bezirks Mannheim gemäß § 3 der Verordnungs vom 2. April 1900 die Ausführung des Reichsgesetzes vom 26. Juli 1897 über die Abänderung der Gewerbeordnung betr. erfüllt:

Table with 12 columns: C-3, Gemeinden, Handwerksstand mit einer oder feiner, 1-2, 7-10, über 10, Umfang der Beteiligung (einfach, zweifach, dreifach, vierfach, sammt), Kostenanteil.

Vorstehende Kostenvertheilung veröffentlichen wir hiermit zur allgemeinen Kenntnissnahme. Mannheim, den 27. Juni 1901.

Großherzogliches Bezirksamt: Mannheim.

Konkursverfahren. Nr. 25 1101. Ueber den Nachlass des am 11. Mai 1898 zu Mannheim verstorbenen Kaufmanns Gustav Albert Hany wurde heute Vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursforderungen sind bis zum 20. Juli 1901 bei dem Gerichte anzumelden. Angleich ist zur Befriedigung über die Wahl eines bestimmten Verwalters, über die Bestellung eines Wundgründungs- u. eintrittsbefugten über die in § 132 des Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Sonntag, den 27. Juni 1901, Vormittags 11 Uhr, vor dem Großh. Landgericht, Abth. I, Zimmer Nr. 16, Termin anberaumt.

Wen Verfallene, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist anzugeben, nicht an den Verwaltersbüro zu verhandeln, sondern zu leisten, auch die Verfallung anzuzeigen, von dem Verfall der Sache und von den Forderungen, für welche sie auf der Sache abgesehen Verfallung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Juni 1901 Anzeige zu machen.

B. Zimmermann, Gerichtspräsident des Großh. Landgerichts.

In der Straßsack Nr. 20434. gegen Johann Nikolaus Rühm von Käferthal, Landwirth daselbst, wegen Unterschlagung, hat das Großh. Landgericht in Mannheim am 17. Juni 1901, an welcher Zeit genannter anberaumt: 92239

Als Beschuldigter Dienstverweiser Referendar Könt. Als Schöffen: Gottfried Wanz, Schlober hier, Johann Wild, Rütcher hier. Als Vertreter der Gr. Staatsanwaltschaft: Referendar Dr. Maurer. Als Gerichtspräsident: Anton Weisk.

Der Angeklagte Landwirth Johann Nikolaus Rühm von Käferthal, wohnhaft daselbst, wird wegen Vergehens gegen § 10, Abs. 1 des Nahrungsmittelegesetzes vom 14. Mai 1879 zu einer Geldstrafe von

Zweihundert Mark, an deren Stelle im Falle der Unabwendbarkeit eine Gefängnisstrafe von 3 Wochen tritt, sowie zu den Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Angleich wird angeordnet, daß der verurtheilte Theil des Urtheils durch einmüthiges Eintritten in den Mannheimer „General-Anzeiger“ nach eingetragener Rechtskraft auf Kosten des Verurtheilten öffentlich bekannt zu machen ist. Die Nichtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird bezeugt.

Mannheim, 27. Juni 1901. Dieerrich, Gerichtspräsident des Großh. Landgerichts.

Zwangs-Versteigerung. Montag, den 1. Juli d. J., Nachm. 2 Uhr

werde ich im Pöndelhof Q 4, 5 im Vollstreckungsweg: 1 Kuh, 1 Schaf, 1 Ziege, 1 Paar vermilte Schafschafe, 2 goldene Ringe, 1 Ketten, 1 Hüter, 1 Koffer, 1 Koffer, 20 Pfd. gebrauchter Kaffee, 400 Cigarren, 12 Maßchen Wein, 1 Quantum Säen, 1 Nähmaschine und Sonstiges, sowie Möbel aller Art gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, 29. Juni 1901. Fritterer, 92241, Gerichtspräsident Q 2, 15.

Freiwillige Versteigerung. Montag, den 1. Juli 1901, Nachmittags 2 Uhr

werde ich an Ort und Stelle, N. 5, 12, parterre, gegen Baarzahlung im Auftrag der Frau H. Habermeyer freiwillig wegen Vermögensverwaltung öffentlich versteigern:

1 Ladentisch, 1 Schaufelstergestell, 2 Auslegelasten, 1 Weichschrank mit Schublade, Büchergestell, 1 Dezimalwaage, 1 Ladewaage, Waage und Gewichte, Milchfannen, 2 Treppengestelle, 1 Koffler, Flaschengestell, leere Flaschen, leere Cigarrenstischen, Stühlen, Trichter, 5 große Krantländer, leere Kräfte, Nordflaschen u. Delfannen, 1 Schrank, Tische, 1 Weinschrank, Gefäß und Krüge, Körbe, Kisten u. Käse, 1 große Kaffeemühle, 1 Hydrant, 1 Kinderbettstatt u. A. m.

Mannheim, den 27. Juni 1901. Tanquard, Gerichtspräsident. 1 Taschen-Divan, 5 Stühle, preiswerth zu verk. 92242, Pflanzengrundst. 17, 1. Et.

Bekanntmachung. Gesuche um Befähigung bei der Stadtbauverwaltung betr.

Nr. 118931. Aus Antrag der fortwährend in großer Zahl einlaufenden Gesuche um Befähigung bei der Stadtbauverwaltung als Zeichner, Straßenzehrer, Straßenarbeiter und dergl. machen wir darauf aufmerksam, daß alle derartigen Stellen besetzt und viele Bewerber in den Wartelisten bereits eingetragen sind, weshalb die begünstigten Gesuche auf Jahre hinaus keine Berücksichtigung finden können.

Sandgrube-Verpachtung. Auf dem Terrain der sidd. Fabrik- und Gießereiverwaltung U. 2, 5 wird am

Donnerstag, den 4. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr das Grundstück N. 1862 in der 10. Sandgrube im Jahre mit 1 ha 43 ar 69 qm zur Ausbeutung bezw. Anlage einer Sandgrube an den Realberechtigten in Pacht gegeben.

Die diesem Pachtverhältnis zu Grunde liegenden Bedingungen können bis zu obigen Tage mit dem Bureau der Verpachtung - Zimmer No. 2 - an den städtischen Bauamtsverwalter eingesehen werden. Mannheim, 26. Juni 1901. Stadt-, Fabrik- und Gießereiverwaltung; Kreis. 91955

Daherischer Schweizer-Käse per Pfund 70 Pfg. empfiehlt 92240

Carl Fr. Bauer U 1, 13, a. d. Neckarbrücke. Einziehung von Forderungen, Ausstellen und Verlegung von Rechtsangelegenheiten, sowie Vermittlung von Käufen und Veräußerungen beiderseitig.

W. Kellbach, Rechts-Anwalt, G 5, 5.

M. Kropp Nachfolger. N 2, 7. Kunststraße.



Einziges Spezialgeschäft mit Dresden u. Hermit-Handlung

Fr. Schlemper H 4, 26 Stahlwaaren- u. Waffengeschäft

Schleiferei, Reparaturwerkstätte. Rasirmesser in La. Qualität zu 1.50 u. höher, mit Zahnbürste von 3 Mark an.

Sicherheits-Rasirkolben Komfort 2 M. 3, Rasier 5, Rasiermesser 1, sowie Taschenmesser, Scheeren, Bestecke in sehr großer Auswahl in den äußersten Preisen.

Revolver von W. 4. - an 1.50 an 80 Pf. per Hundert. 90997

Scharf & Hauk Piano's und Flügel. Fabrikate allerersten Ranges! Mässige Preise! Reiche Auswahl! Lager: C 4, 4. Fabrik: Neckarvorstadt.

u. Mäuse und Marder. DER ODER. Bekannte St. K. Gewehr, geschl. 1. Mäuse 4 Mk. 20, Mäuse 0,25 u. 0,50 etc. in den Apotheken und Drogerien.

Sohlenschutz „Gloria“ garantiert mindestens 1 Jahr Haltbarkeit der Sohlen. Preis per Schuh 25, 60 und 85 Pf. für 2, 4 und 8 Paar Sohlen. Großverkauf für Mannheim und Umgegend 82550 Jos. Gehrig, Mannheim, N 4, 9.

Eine goldene Herrenuhrette verloren. Der ehrs. Finder wird gebeten, dieselbe i. Pfläzer Hof gegen gute Belohnung abzugeben.

Divandecken, Tischdecken Teppich-Haus A. Sexauer Nachf., Mannheim, D 2, 6.

Statt weiterer Anzeige. Am 27. Juni verschied in Herrenalb unser theurer unvergesslicher Gatte und Vater, Herr Louis Moefel im 82. Lebensjahre. Die tieftrauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Sonntag Abends 6 Uhr vom Hauptportale des hiesigen Friedhofes aus statt.

echte Homespun aus Schurwolle für einen Spezial-Anzug zu dem ungewöhnlich billigen Preise von Mk. 48.- unter Garantie für guten St. Dieser Artikel ist sehr zu empfehlen als Reise- und Strapazir-Anzug. 2 Dessins sind in meinem Schaufenster ausgestellt. Georg Fischer E 2, 1.

Reise mit Reichardt! Die in der Sommerzeit, im Gebirge, im Höhenkurort geborenen Getränke genügen nicht immer den berechtigten Anforderungen; besonders gilt dies von dem Grundbedürfnis par excellence, dem Kaffee, der gerade in den Sommermonaten verlangt wird. Reichardt vergesse Niemand, doppelt entölten Reichardtkaffee mitzunehmen und sich daraus das tägliche Morgengetränk bereiten zu lassen. Reichardtkaffee kann wegen seines geringen Fettgehaltes und großer Löslichkeit auch kalt genommen werden; er bietet nicht nur als Götterkaffee, sondern auch mit Selterswasser und Zucker gemischt, ein ebenso erfrischendes wie nahrhaftes Getränk. Für Glanzweine bevorzugen die Touristen, Verpfleger, Klubfahrer u. s. w. die reich ihrer Wohlthaten vorzüglichen Reichardt-Schokoladen. Zur Selbstverpflegung für Familien empfehlen wir außerdem Reichardt's gebr. Kaffees, Thees und Cakes. Unsere Marken sind nur durch direkten Bezug von unserer Fabrik oder unseren Betriebsstellen erhältlich. Kakaoproben und Preislisten kostenlos. Kakao-Compagnie Theodor Reichardt Ausgabestelle in Mannheim bei Herrn G. von Reckow, Breitestrasse, B 1, 5. fabrik: Hamburg-Wandsbek.

Schützen-Gesellschaft Mannheim.

G. B.



Sonntag, 30. Juni 1901. Kranzschießen auf Jagd- u. Standscheibe.

Ortskrankenkasse der Diensthoten Mannheim.

Die Verwaltung: Kempf.

Turn-Verein Mannheim.

Geogr. 1840. Uingert. Verein

Turnen der Männerabteilung

Turnen der Jugendabteilung

Turnen der Damenabteilung

Damen-Turnen

Sängerriege

Vereinsbibliothek

Bitte

Ottenhöfen

Gasthof zur Linde

Weinrestaurant „Sachsenstall“

GRAVIR-ANSTALT A. Jander

GRAVIR-ANSTALT A. Jander

GRAVIR-ANSTALT A. Jander

GRAVIR-ANSTALT A. Jander

GRAVIR-ANSTALT A. Jander

GRAVIR-ANSTALT A. Jander

GRAVIR-ANSTALT A. Jander

GRAVIR-ANSTALT A. Jander

GRAVIR-ANSTALT A. Jander

GRAVIR-ANSTALT A. Jander

Westdeutsche Versicherungs-Aktien-Bank in Essen.

1900. — Vierunddreißigstes Geschäftsjahr. — 1900.

Table with financial data: I. Gewinn- und Verlust-Rechnung. A. Einnahme.

Table with financial data: B. Ausgabe.

Table with financial data: II. Bilanz. A. Aktiva.

Table with financial data: B. Passiva.

Table with financial data: III. Bilanz. A. Aktiva.

Essen, den 25. Juni 1901.

Saalbau-Theater.

Sonntag, 30. Juni, Nachmittags 4 Uhr

Einheits-Vorstellung.

Leontinen's Ehemänner.

Colosseumtheater in Mannheim.

Der Glöckner von Notre-Dame.

Die Macht der Finsterniss.

Im Lokal der Volksküche, R 5, 6

Fräulein und Mädchen unentgeltlich

Rath und Auskunft

Ausgang aus den Standesbüchern der Stadt

Verlobete

geborene

geborene

geborene

geborene

geborene

geborene

geborene

geborene

geborene

geborene

geborene

geborene

geborene

geborene

geborene

geborene

geborene

geborene

geborene

geborene

geborene

geborene

geborene

geborene

geborene

geborene

geborene

Neben vorzügl. Sortiment neuer Muster zu billigen Preisen

finden Sie in dem unterzeichneten Spezial-Geschäfte stets eine sehr gute Auswahl

Tapeten früherer Jahrgänge

welche, um das Lager curant zu erhalten,

zu wesentlich ermäßigten, festen Preisen

abgegeben werden, laut Verzeichnisses im Verkaufslokal.

Tapeten-Haus von Derblin

Zur Feststellung des Bedarfses Höhe u. Umfang der betr. Räume erforderlich.

NEXIN

mit Bitterung

in Baden bei 10, 25 u. 50 Pf.

Raketen

mit Bitterung

J. S. Fries Sohn

Frankfurt a. M. Filiale Mannheim

Dampfmaschinen Transmissionen

Aufzüge Centralheizungen Eisen-Hochbau.

Kupferberg Gold.

07.14

Neuer Medicinal-Verein E. H.

Rheinbäder

Kaufmännischer Verein weiblicher Angestellter.

Kaufmännischer Verein

Wine-restaurant „Sachsenstall“

GRAVIR-ANSTALT A. Jander

GRAVIR-ANSTALT A. Jander

GRAVIR-ANSTALT A. Jander

GRAVIR-ANSTALT A. Jander

Kranke

Citronensaftkur

M. Kropp Nachf.

Soden und Sirupfe

Ottenhöfen

Gasthof zur Linde

Weinrestaurant „Sachsenstall“

GRAVIR-ANSTALT A. Jander

GRAVIR-ANSTALT A. Jander

Neuer Medicinal-Verein E. H.

Rheinbäder

Kaufmännischer Verein weiblicher Angestellter.

Kaufmännischer Verein

Wine-restaurant „Sachsenstall“

GRAVIR-ANSTALT A. Jander

GRAVIR-ANSTALT A. Jander

GRAVIR-ANSTALT A. Jander

GRAVIR-ANSTALT A. Jander

Kranke

Citronensaftkur

M. Kropp Nachf.

Soden und Sirupfe

Ottenhöfen

Gasthof zur Linde

Weinrestaurant „Sachsenstall“

GRAVIR-ANSTALT A. Jander

GRAVIR-ANSTALT A. Jander

Neuer Medicinal-Verein E. H.

Rheinbäder

Kaufmännischer Verein weiblicher Angestellter.

Kaufmännischer Verein

Wine-restaurant „Sachsenstall“

GRAVIR-ANSTALT A. Jander

GRAVIR-ANSTALT A. Jander

GRAVIR-ANSTALT A. Jander

GRAVIR-ANSTALT A. Jander

Kranke

Citronensaftkur

M. Kropp Nachf.

Soden und Sirupfe

Ottenhöfen

Gasthof zur Linde

Weinrestaurant „Sachsenstall“

GRAVIR-ANSTALT A. Jander

GRAVIR-ANSTALT A. Jander

Neuer Medicinal-Verein E. H.

Rheinbäder

Kaufmännischer Verein weiblicher Angestellter.

Kaufmännischer Verein

Wine-restaurant „Sachsenstall“

GRAVIR-ANSTALT A. Jander

GRAVIR-ANSTALT A. Jander

GRAVIR-ANSTALT A. Jander

GRAVIR-ANSTALT A. Jander

Unterricht
Berlitz-Schule,
 D 2, 15, 3 Treppen.
 Sprachschule für Erwachsene,
 Herren u. Damen, unter Ober-
 leitung des Herrn Prof. Berlitz.
 2 gold. Medaillen Par.
 Welt-Ausstellung.
 Französisch, Englisch,
 Italien., Russ., Span.,
 Deutsch etc.
 Conversation, Litteratur, Cor-
 respondenz. Ueber 160 Zwoel-
 ferschulen. Für jede Sprache nur
 Lehrer der betreffenden Nation.
 — Probeaktionen gratis. —
 Eintritt jederzeit, Einzel- und
 Klassenunterr. am Tage u. Abds.
 Prospekte gratis u. franko.

Institut Sigmund
 A1,9 Mannheim A1,9.
 Kleines Klassen. Indiv. Be-
 handlung. Pensionat. —
 Alleim. Sept. 1900. Prima
 u. Oberprima, im Jan. I.
 J. u. Oberprima geprüften
 Schüler, sowie alle Zöglinge
 des Instituts, die sich im März
 1901 dem Einjährig-Frei-
 willigen-Examen unter-
 zogen, bestanden ihre
 Prüfungen. Prospekt mit
 Kol. gratis. 85009

Unterricht.
 D 1, 1 eine Treppe D 1, 1
Dr. Weber-Diserens
 Sprach-Institut
 lehrt nach Konversations-Me-
 thode durch wissenschaft. geh.
 Lehrer der betr. Nation
 Englisch, Französisch,
 Ital., Spanisch.
 Engl., Französ., Spanisch, Ital.
 Handelskorrespondenz.
 Klassen- u. Einzelunterricht.
 Abendkurse.
 Prospekte franco. 85008

Vermittler
 Von einem Geschäftsmann
 500 auf 7 Jahre bei
 hohen Zinsen gesucht, event.
 auf Akzept. Sicherheit ge-
 wesen. Offerten unter Nr. 92172
 an die Exped. d. Bl.

500 Mark
 auf 2 Jahre gegen gute Zinsen
 und doppelter Sicherheit von
 solchem Geschäftsmann gesucht.
 Offerten sub A. Z. Nr. 92182
 an die Exped. d. Bl.

Mk. 25,000
 gegen Sicherheit auszuliehen
 oder anzulegen.
 Schriftliche Wittstellungen
 an die Expedition unter O. G.
 Nr. 92183.

Verkauf
Gelegenheitskauf.
 Reispferd, ungar. Kolbier,
 auch gut eingetriben. Auch, edle
 Figur, unübertreffl. für 20, 380
 und feinen Sattelzug comp. u.
 Decken etc. sofort zu ver-
 kaufen. 92182
 Die V. liegt die Exped. d. Bl.

Doppelt-Stehtpult
 mit Schränken und Schalen
 (neu 1901) wenig gebraucht,
 in zum billigen Preis von 120
 abzugeben. Lützowstraße 29,
 8 Treppen. 92193

Taschenrad, sehr gut im Stand,
 Nr. 40. — zu verk. 92129
 An der Lützowstr. 82, part.

Wanderer-Fahrrad, gut
 erhalten, billig zu verk. 92235
 Näheres N. 2, 1. u. 2. Stod.

2 neue Gasströme, für
 Küche, Warmwasser, Heizung
 u. sonst. Abgasentziehen ver-
 einbar. Abzugeben sofort zu verk.
 Näh. Steyger Klein, L. 14, 2.

Glasabfluß,
 4 Meter lang, sofort billig
 zu verkaufen. 92197
 G 3, 17, 2. Stod.

Stellen finden
 Ernst. Hilfsvertrauensstelle
 in einem u. Frauen unter gütig. Be-
 dingung als Vertreter an.
 Bez. 100.—1500. Näh. Be-
 walt. 92238, 9. 92210

Ein intelligenter
Reisender
 und eine Reisedame
 zum Besuche von Damentum-
 schicht bei höchster Disziplin
 gesucht. An welche bei
 Näheres. 92238, 9.

Tüchtige Spengler
 und Installateure
 sofort gesucht. O. 3, 2. 92204

Maschinist
 eintritt. Näheres bei
Stephan Henke
 Rudwigsplatz, H. 2.
 Einl. bran. Mädchen 107. in
 Dienst gel. Näh. L. 11, 25, III. 92198
 Ein junges, einfaches, braunes
Mädchen,
 das Hausarbeit versteht und Liebe
 zu Kindern hat, sofort gesucht.
 Näheres Lützowstr. 53, part.
 Ein ordentliches
Mädchen
 für kleine Familie nach D. rei-
 burg gesucht. 92194
 Näheres in der Expedition.

Gaushälterin
 von allein. Vermög. Geschäftsmann
 gesucht. Solche, welche
 über etwas Baarverm. verfügen,
 wozu bald. Gehalt bezogr. D. 11,
 u. 569 F. a. b. Exped. 92248

Lehrlingesuche
Lehrstelle
 per August od. Sept. in einem
 Bureau zu befragen. 92234
 Max Saar Sohn, Q 7, 13.

Lehrling
 mit guter Schulbildung zum
 Eintritt per Spätsommer in hiesige
 Eisenwerkhandlung gesucht.
 Schriftl. Offerten unter No.
 92226 an die Exped. erbeten.

Stellen suchen
Tüchtig. Kauf- u. Fachmann
 22 Jahre alt, verh. u. gr. Kontinenz
 und sicher. gew. Kaufmann, sucht
 gest. auf la. Besoldung und Be-
 zugsvermögen.

Vertrauensstellung
 event. auch Reiseposten.
 Schriftl. Offert. unter A. Sch. J.
 No. 92230 an die Exped. d. Bl.
 Ein. Kl. u. Haushalt erfah.
 Mädchen 1. bei guter Bek. in
 besser. Stelle. D. 11, u.
 No. 92207 a. b. Exp. d. Bl.

Wirthschaften.
Tüchtige
Wirthsleute
 mit la. Küche
 suchen gut gehende
 bessere. 92212

Weinwirtschaft
 zu pachten, bezw. zu
 kaufen. Schriftl. An-
 träge unter K. K.
 Nr. 19210 post-
 lagern, Hauptpost
 Mannheim.

Miethgesuche
 für Herren
 mehrere II. möbl. Zimmer
 mögl. mit Koch auf längere
 Zeit gesucht.
 Offerten mit Preisangabe
 unter M. C. T. No. 92220
 an die Exped. d. Bl.

Wittigs- und Widensitz
 in guter Familie von jungen
 Kaufmann, habe des Dampf-
 wagens gesucht. Offert. mit
 Preisangabe unter Nr. 92219 an
 die Exped. d. Bl. erbeten.

Kaufmann
 Zimmer mit Küche
 zu mieten.
 Offerten unter Nr. 92100 an
 die Exped. d. Bl. erbeten.

In vermieten
 3. St. eine Wohnung
 nach 3. Hofe gehend,
 bestehend aus 3 Zimmern, Küche
 und Zubehör an einige Familien
 zu vermieten. 92221
 Näheres 2. Stod.

G 2, 1920 2. St., 3 Räume
 und Küche, neu hergerichtet,
 per 1. Juli zu vermieten.
 Näheres 2. Stod.

J 2, 3 Zimmer mit Küche zu
 vermieten. 92231
 J 2, 3. part. im 1. u. 2. Stod.

J 8, 6, 2 Zimmer, 7. 2. u. 3. St.
 Küche bis 1. Juli zu verm.
 Näh. Lützowstr. 24, 2. St. 92222

Neubau O 7, 24
 herrschaftl. ausgestattet 6
 und 7 Zimmerwohnungen
 von 1. August an ab zu vermieten.
 Näheres Kennershof-
 straße 10, Bureau.

P 2, 6 2. St. L. 1. u. 2. möbl. Zim.
 Küche zu verm. 92225

P 6, 20 schöne ge-
 räumige
 (3 Balken) Wohnung, 2 Stiege,
 5-7 Zim. u. Zubeh. für sofort
 oder später zu verm. 85022
 Näheres ebenso 1. Etage.

General-Anzeiger.

Moritz Brumlik, F1,9

Schlafdecken. Steppdecken. Reisedecken. Tischdecken. Bettdecken.

Im
Spezial-Geschäft
 von
Moritz Brumlik
F 1,9 MANNHEIM F 1,9
 66176 kaufen Sie

TEPPICHE

Tischdecken, Gardinen, Portiären,
 Läuferstoffe, Möbelstoffe,
 Felle, Linoleum etc.
enorm billig.

Moritz Brumlik, F1,9

Entrecol Q 1, 2, breite Str.
 auch für Waren geeignet, sofort
 oder später billig zu verm.
 Näheres Q 1, 10. 91453
 Kühno & Aulbach.

Q 1, 3, Breitestraße
 Wohnung, 2. St., mit 4 Zim.,
 Badezim., so. auch in Wohnung
 mit Bureau geeignet, halbjährig zu
 vermieten. 92160

Q 1, 4 schöne Wart-Alohn.,
 4 Zim., Küche u. Zu-
 behör per 1. Juli zu verm.
 Näh. bei Julius Franz, part. 92211

Q 4, 89 1 Zim. u. Küche der
 15. Juni zu verm. 92212

Q 7, 5
 3 Zimmer, Küche und Zubehör
 zu vermieten. 92207

Q 7, 17a Gshaus
 elegante Wohnung, vis-à-vis
 der Stadt-Königen, 7 Zim.,
 Garderobe, Küche und Zu-
 behör per 1. August oder
 später zu vermieten. 92113
 Joh. Oppenheimer Str.

R 4, 15 Zim., Alkov. u. K.
 107. zu verm. 92208

S 1, 17 Wohnung, 4 Zim.,
 Küche u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 10

THE BERLITZ SCHOOL OF LANGUAGES,

D 2, 15, 3 Treppen,

Institut zum Zwecke des Studiums fremder Sprachen

für Erwachsene, Herren u. Damen,
unter Oberleitung des Herrn Professors M. D. Berlitz.

Zwei goldene Medaillen auf der Pariser Welt-Ausstellung.

Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch, Deutsch etc.
Conversation. Correspondenz. Litteratur.

Anmeldungen werden jetzt entgegengenommen. Eintritt jeder Zeit. Einzel- und Klassen-Unterricht am Tage und Abends.
Für jede Sprache nur Lehrer der betreffenden Nation.

Ueber 160 Zweigschulen.

Berlitz-Methode: Der Unterricht nach der Berlitz-Methode soll den Aufenthalt im fremden Lande ersetzen. Während desselben soll der Schüler gleichwie der Reisende im fremden Lande, nur die Sprache hören und sprechen, welche er sich anzueignen den Wunsch hat. Nach der Berlitz-Methode macht sich der Lehrer in den Anfangs-Lektionen, anstatt zu übersetzen, dem Schüler mit Hilfe des Anschauungsunterrichts verständlich.

Das, was sich auf dem Wege der Anschauung nicht verständlich machen lässt, wird durch eine Verbindung des Unbekannten mit dem Bekannten — nach dem mathematischen Satz, mit Hilfe zweier bekannten Grössen die dritte, unbekannt zu finden — und durch Beispiele in der Weise veranschaulicht, dass aus dem Zusammenhange die Bedeutung des Unbekannten leicht erhellt.

In den späteren Lektionen werden die fremden Wörter mit Hilfe des in dieser Weise gewonnenen Wortschatzes erklärt. — Probelektion gratis.
Jede sonstige Auskunft im Bureau des Instituts von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Prospecte gratis und franco.

Südl. bad. Schwarzwald.
Höhenluftkurort und Sommerfrische

Todtmoos

Höhenlage (900 m), Hochwald, Wasserreichtum
In seiner Vereinigung ihre erfrischenden anregenden
Wirkungen aus.
Die durch ihre unvergleichliche Naturschönheit bekannten Hoch-
thäler von Todtmoos (12 Waldorte) liegen unter unverlässiger
Windschutz 540 bis 1150 Meter über dem Meere. Reine
Hochwaldpromenaden. Nach allen Seiten sich ver-
breitende Wald- und Wasserwege. Gurgelbäche. Wasserfälle.
Von den Höhen Alpenansicht (Sants bis Mont-Bianc).

Hotel und Kurhaus Todtmoos.
(Zweighaus Salinen-Hotel Bürrheim.)
Eigentümer: J. Wirthle. Haus I. Rang mit Komfort und
besten hygienischen Einrichtungen. Elektr. Licht. Gedeckte Terrassen.
Wandbühne, Parkanlagen. Lawn Tennis- und Croquetplätze. Aus-
gezeichnete Forellenscheiter und Hochwaldjagd (800 Hektar) zur Ver-
fügung der Kurgäste. Die mit den Hotelgebäuden zum swang-
vollen Kurgebrauch verbundene und unter Leitung von Dr.
H. Dinggen (V. Aerzt) stehende.

Wasserheilstätte „Luisen-Bad“
In der grössten klimatischen Höhenlage der deutschen Kurstädte und
umfasst in 14 Abteilungen (Centralheilung — Oberlicht) alle Mittel der
modernen Badeheilkunde in grosser Vollendung: Wasserball-
anstalt (Herren- und Damenabteilung) — Thierärztliche Bäder
mit Apparate neuester Konstruktion). Wildbad, Moorbad,
Römisch-Irisches Bad, elektrisches Lichtbäder, Bassin-
bad, Elektrisches Bad, Medicinisches Bad (Sole-, Fuchsen-
bäder, Mutterlauge-, Stahl-, Fango-, Kohlensäure- u. a. Bäder).
Gymnastisches Institut (System Zander). — Dist. Tisch
für Magen- und Nervenleiden u. a.

Hervorragender Sommeraufenthalt
Erholungsbedürftige und Leidende aller Art. — Lungenkranke
sind nicht aufgenommen werden.
Pension bis 1. Juli und ab 1. September mit 25% Er-
lassung. Prospekt gratis. Reise am besten über Wehr (Linde
Wald, bad. Bahnhof-Schopfheim-Säckingen, Wagenfahrt durch
den romantischen Wehrthal oder Titisee (Höllthalbahn ab Freiburg).

Lindenfels iO.
„Prospekte gratis“ „Prospekte gratis“
„Hôtel zum Odenwald“
Vorzügliche Küche, reine Weine. Volle Pension von Mk. 4.— an.
Adam Vogel, Besitzer.

Schönau i. W. Klimatischer u. Terrain-
Kurort.
bad. Schwarzwald. 550 m ü. Meere.
Am Fusse des Hohen, 1415 m. Centralste Lage im südl. Schwarz-
wald, daher geeignetster Stützpunkt für Touren. Grossartige Ge-
birgsgegend, viel von Malern aufgesucht, geschätzte Lage. Umfang-
reiche städtische Parkanlagen und Waldpromenaden.

Gasthof u. Pension „Sonne“ (Ed. Wissler)
Bis zum eingetragten mit grossen Terrassen, Speisekellern, Bädern.
Höhenpark unmittelbar am Hause, der grösste u. schönste ge-
legene Privatpark des Schwarzwaldes mit Anschluss an
Waldpromenaden, Forellenscheiter. 8895

Gut Waldhof, Littenweiler.
Sanatorium für nervenkrankte Damen.
Das ganze Jahr geöffnet. Prospekt. Dr. Ernst Beyer. 8814

Dr. Herrlingers
Lungenheilstätte Schömberg
A. Neuenbürg (Wirt. Schwarzwald).
Leitender Arzt Dr. C. L. Herrlinger.
Sommer und Winter geöffnet. 84500
Behandlung nach Brehmer-Dettwilerschen Grund-
sätzen. Niedrige Preise. Prospekt gratis.

Nordseebad Langeoog.
Neue Pferdebahn. — „Der Führer durch die Nordsee-Insel Langeoog“
gibt eingehende Auskunft über alle Verhältnisse dieses schönsten Ferienortes und
wird unentgeltlich und postfrei sofort durch Direktor Dietrich Becker in Esens.

Luftkurort St. Anna
in den Südvogesen.
Das ganze Jahr offen, 500 m. ü. M., in prachtvoll geschilderter
Lage, mitten im Tannenwald, mit herrlicher Fernsicht.
Das Hotel ist vollständig neu und komfortabel eingerichtet.
92 Betten, gute Küche, reine, ausgezeichnete Eisesser und
Rheinweine, Straßburger und Münchner Bier, Table d'Hôte.
Pension mit Zimmer und Wain pro Tag M. 4.—, Grosse
Salle. — Nächste Bahnstation Sulz O.-E. 1 Stde.
Vorzügl. Badianung, billige Preise, Prospekt gratis.
Gombi-Verbindung bis Jungb. Morgens 7.30, Nach-
mittags 2.30 und 6.—, Telefon im Hause. 88103
Wwe. J. B. Schuller, Eigentümerin.

Bad und Luftkurort Liebzell
Gasthof u. Pension J. Ohjen
von Gebr. Emendörfer.
Quintette, freie Lage mit schöner Aus-
sicht, nahe dem Walde, großer Garten
beim Hause, freundliche Zimmer mit
allen Bequemlichkeiten, bekannt gute Küche,
eigene Wälderwirtschaft, Telefon.
Kurgastzimmer Aufenthalt bei mäßigen
Preisen zugesichert. 87618

Mieth-Verträge
Seit vorrätig
Dr. G. Dandl'sche
Druckerei. E 6, 2.

Schlungenbad im Taunus.
Reinbath, große Schlungenbad,
Nacht 25 Pfl.
Bekanntes Schlungenbad in herrlicher
Lage und Umgebung.
Eröffnung der Saison 1. Mai.
Wichtige Preise. Zahlreiche Hotels
u. Privatwohnungen. Prospekt
gratis durch 87013
Die Bürgermeisterei.

Neustadt a. d. Hdt.
(die „Perle der Pfalz“).
Brillanter Ausflugsplatz. Herrliches Gebirgspano-
rama. Landschaftsbilder von wunderbarer Schönheit.
Grandiose Fernsichten. Entzückende Rundung: Hauber-
strasse, Schönbühl, Königsmühle, (Stadt,
Luftkurort), Wolfburg, Terrasse Dr.
Welsch, Haardt, Neustadt oder umge-
kehrt.
Treffliche Weine!! 88056
NB. Sonntagsfahrkarten ab Ludwigshafen u. zurück M. 1.10.

Bad Rothenfels.
Bad. Schwarzwald. Bahnhofsstation.
direkt am Walde in reizender
Umgebung. Mittelpunkt der
südwestlichen Ausflüge: Baden-
Baden, Altes Schloss, Eber-
steinburg, Favorite etc.
Bad-Hotel
Elisabethen-Quelle.
Besitzer C. Jörger
30 neu eingericht. Fremdenzim-
mern nach Uebereinkunft.
Elisabethen-Quelle.
Grossartiges Tafelwasser.
Aerisch empfohlen. Zu Trinken u.
Baden ganz gleich. Rheumatis-
mus, Gicht, Frauenkrankheiten,
gegen Magen- und Darmleiden.

Benrather Maschinenfabrik

Actiengesellschaft
Benrath bei Düsseldorf.

Alle Arten Krähne, mit Hand-, Dampf- oder elektrischem Antrieb, von den kleinsten
bis zu den grössten Ausführungen.
Alle Spezialmaschinen für Bergbau und Hüttenbetrieb, sowie LÖsch- und Ladeeinrichtungen
für Kohlen, Erze etc. 89061
Generalvertreter für Süddeutschland: A. Börstinghaus, Ingenieur, Mannheim, Rheindammstr. 4.

Sanatorium Wehrwald

Neuerbaute Heilanstalt f. Lungenkranke.
Sonnige, windgesch. Lage, ungeb. v. prachtv. Tannenwaldungen.
Vollkommenste Hygiene. — 100 Betten.
Höchst. Comfort. — Das ganze Jahr geöffnet.
Dirigierender Arzt: Dr. Lips, zuletzt II. Arzt an Dr. Turban's Sanatorium
Davos. Wirtschaftlicher Direktor: H. J. III.
Seit 1. Juli 1901 eröffnet.
Prospekte durch die Direktion.

Handels - Curse

von Vinc. Stock
Mannheim, P. 1, 2
III. Stock.
Buchführung: einf., dopp.,
amerik.,
Wechsel- u. Effektenkunde,
Kaufm. Rechnen, Steno-
graphie (Gabels.).
Handelskorrespondenz,
Kontorpraxis. 75388

„Mustergiltiges Institut“

aufs Wärmste empfohlen.
Unentgeltliche Briefvermittlung.
Prospekte gratis u. franco,
Herren- u. Damenkuran getrennt.
Das von
Frau Anna Hein
leitete Oberlehrerin an der
oberhess. Privat- u. Hgt. Ober-
schule zu Berlin, verfaßte Buch
„Frauenschatz“
ersch. 1. 50 Pf. in Berlin bei
Broschhaus u. Co. Schwanen-
post Frau Anna Hein
in Berlin S. W. 108.
Casselerstr. 68.
87471

E 2, 18, Planken
Mannheim.

E. Helfft,

E 2, 18, Planken
Mannheim.

Mein diesjähriger

großer Sommer-Ausverkauf

dauert nur **4** Tage.

Von **Montag, den 1. Juli** bis **Donnerstag, den 4. Juli** werden sämtliche Artikel meiner umfangreichen Lager in

Damenkleiderstoffen, Seidenwaaren, Waschstoffen, Gardinen, Unterröcken etc.

mit **20 Prozent Rabatt** verkauft,

welche nur bei Baarzahlung an der Kasse in Abzug gebracht werden. — Meine festen Verkaufspreise sind bekanntlich in deutlichen Ziffern an jedem Gegenstand vermerkt. — Abgabe von Mustern u. Auswahlendungen werden nicht bewilligt.

Hermanns & Froitzheim

3, 4 Planken 3, 4.

Handschuhe für die Promenade in Glacé und Stoff.
Handschuhe für die Reise in Glacé und Stoff.
Handschuhe für jeden Sport in Glacé und Stoff.
Handschuhe für die Gesellschaft in Glacé und Stoff.
Handschuhe für Concert u. Ball in Glacé und Stoff.
Handschuhe für Trauer in Glacé und Stoff.
Handschuhe für Militär in Glacé und Stoff.
Handschuhe für Beamten in Glacé und Stoff.
Handschuhe für alle Fülle von 25 Pfg. bis 5.—.

Hermanns & Froitzheim
3, 4 Planken 3, 4.

Neu eröffnet Photograph. Atelier
H. Tschentscher
Mannheim, D 3, 8
Vorzügliche Leistungen. Solide Preise.

Internationale Transporte
SCHENKER & Co.
Centrale WIEN
L. Neuburggasse 17
Reisebureau
L. Schottenring 3

Agentur der
französischen Ostbahn, Paris-Lyon-Mittelmeerbahn,
Orleansbahn und Midi.
General-Agentur für die königl. bayer. Staatsbahnen.
General-Agentur der orient. Eisenbahnen.

- FILIALEN:
- | | |
|----------------|--------------|
| Adrianopel | London |
| Ala | München |
| Antwerpen | Nürnberg |
| Belgrad | Pannau |
| Brüssel | Philippopol |
| Bukarest | Prag |
| Budapest | Rotterdam |
| Constantinopel | Salonique |
| Dedeagh | Schönbrunn |
| Eger | Sophia |
| Fiume | Steinbachnau |
| Hamburg | Tetschen |
| Lindau | Triest |

MANNHEIM,
Binnenhafen. 90658

Carl Gordt
R 3, 2.
Haus-Telegraph- u.
Telephon-Anstalt.
Telephon No. 664.
Haus-Telegraph u. Telephon
zum Selbstnutzen
sämtliche Bedarfs-Artikel
sicherst auf Lager.

Prof. Dr. Badhaus Kindermilch D. R. P. 92246
Zu erhalten in 3 Sorten (frei in's Haus). 75040
Mannheimer Kur- und Kindermilch-Anstalt
Apotheker Conrad Bredekamp, H 10, 16.
Telephon 2347.

Kaufen Sie kein Stück Möbel

wenn Sie noch nicht mein großes Lager in allen Arten
Kasten- u. Polster-Möbel, Betten u. Spiegel
in nur sauberer, guter Arbeit, zu äußerst billigen und festen Preisen angesehen
haben.

Friedrich Rötter,

Telephon 1361. H 5, 2, 3 u. 22. Telephon 1361.

Q 1, 7 Breltestr. **B. Lorch** Q 1, 7 Breltestr.

empfiehlt
Garten- u. Balkon-Möbel
Schöndorfer Fabrikat 90614

Rollschutzwände

Eisschränke u. Eismaschinen

Fliegenschranke

Gasherde

Wasch- und Wringmaschinen,
Bügelbretter, Waschmengen,
Einmachgläser, Saftpresen.

Rheinische Schuckert-Gesellschaft
für elektrische Industrie, A.-G., Mannheim.

Direktion und technisches Bureau O 7 Nr. 4; Telephon 477.
Musterlager: Breite Strasse L 1, 2; Magazin: Pfälzer Strasse P 7, 6.

Elektrische Beleuchtungs-Anlagen. — Kraftübertragung.
Reichhaltiges Lager von allen Installations-Materialien.
Kostenfreie Ausarbeitung von Anschlägen für Installationen im Anschluss
an das städtische Elektrizitätswerk in Mannheim.

Auf Abzahlung!
Photographische Apparate,
Objektive Vergrößerungs-Appa-
rate, Momentverschlüsse, sowie
sämtliche Bedarfsartikel lie-
fert gegen Monatsraten
A. Schenk's Buch-, Kunst-,
Musikalien- u.
Instrumentenhandlung.
Papier- u. Schreibmaterialien,
Musikalisches Leihinstitut
Telephon 1282. — Mittelstr. 17.



Neuer Erfolg der Hannoverschen Cakesfabrik!
Eiweiss-Cakes
Nährstoffverhältnis = 1:5.2
Verpackung Rollen von ca. 36 Stück 25 Pfg.
Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1900.

68548

DÜRKOPP
RADER
Allen voran!



Jean Rief, Mannheim, L 2, 9,
Carl Dreyer, Ludwigshafen. 925